



Halbzeit der madagassisch-deutschen Schülerbegegnung in Altenberg

Die Anreise der Freunde aus Madagaskar wurde zum Krimi. Aufgrund wochenlanger Proteste von Jugendlichen in den Städten des Inselstaates gegen die korrupte Staatsführung hatte Air France ohnehin schon die Direktverbindung nach Europa gekappt. Doch dann stellte sich plötzlich eine Militäreinheit auf die Seite der „Gen Z“-Demonstranten. Der mutmaßlich oberkorrupte Präsident tauchte unter. Es hieß, er wolle aus dem Land fliehen, und zwar womöglich genau mit dem Flug über das französische Überseegebiet Reunion, in dem dann auch schon unsere madagassischen Partnerschüler saßen. Ein Militärführer ordnete die sofortige Schließung des Flughafens an. Doch die Maschine hob noch ab, eine Viertelstunde vorfristig – und ohne den flüchtenden Präsidenten. (Der gelangte erst einen Tag später außer Landes, mit französischer Militärhilfe, und sitzt jetzt wohl auf seinem luxuriösen Anwesen in Dubai.)

Dies alles bekam das „Empfangskomitee“ der Altenberger Madagaskar AG im Zug nach Berlin mit, dank der Verbindungen unserer madagassisch-deutschen Freundin Marie zu den Studentennetzwerken in Madagaskar. Die Spannung war groß – und noch viel größer die Freude, als die jungen Freunde dann tatsächlich aus dem „Arrivel“-Tor des Flughafens herauskamen!

Es folgte eine wunderbare Woche im Schellerhauer Mayenhof, in fröhlichem Zusammenleben von elf Madagassen und etwa ebensovielen Jugendlichen der Altenberger Madagaskar AG. Von Berührungängsten oder gar Vorbehalten von Anfang an keine Spur. Es ist einfach fantastisch zu erleben, wie gut junge Menschen miteinander harmonisieren können, ungeachtet völlig unterschiedlicher sozio-kultureller Hintergründe!

Doch es geht bei der von ENSA („Entwicklungs-politisches Schulaustauschprogramm“) geförderten und überhaupt möglich gemachten Schülerbegegnung nicht nur um gegenseitiges Kennenlernen und Zusammen-Spaß-haben. Ebenso wie die Altenberger Madagaskar-AGler engagieren sich die Besucher von der Partnerschule in Anjahambe zum Teil seit vielen Jahren für Wiederaufforstung, Umweltbildung und Naturschutz in ihrer Heimatregion. Das Ziel der gemeinsamen Zeit hier im Ost-Erzgebirge (wie auch der im Juni/Juli vorausgegangenen Reise von sechs Madagaskar-AG-Schülern nach Anjahambe) besteht darin, zusammen längerfristige Umweltprojektideen zu entwickeln, an denen in den nächsten Jahren die Jugendlichen beider Seiten gemeinsam arbeiten können.



Tonga Soa Empfangskomitee

Und so stehen, neben diversen Exkursionen zum Kennenlernen der Region, auch immer wieder Workshops auf dem Programm, bei denen die Schülerinnen und Schüler zusammen die Gemeinsamkeiten der jeweiligen Aktivitäten herausfinden, und daraus gemeinsame Perspektiven herausfiltern. Es besteht die Hoffnung, am Ende ein madagassisch-deutsches Schülerprojekt zu entwickeln, das dann zur Förderung beantragt werden kann – etwa beim Programm „genialsozial“ der Sächsischen Jugendstiftung.



Naturschutzinsatz Raupennestwiese

Die Ideen dafür entstehen jedoch nicht nur bei Seminaren in geschlossenen Räumen. Mindestens ebenso wichtig und sinnstiftend sind die gemeinsamen praktischen Naturschutzaktionen. Dazu zählten in der ersten Woche ein Wiesenpflege-Einsatz auf der seit Jahren von der Madagaskar AG betreuten „Raupennestwiese“ sowie ein Pflanzeinsatz im Forstrevier Schellerhau mit Rekordbeteiligung.

In der zweiten Woche ziehen die madagassischen Schüler zu Gastfamilien um und nehmen am Unterricht am Gymnasium Altenberg teil. Doch diese zweite Woche begann mit einem ganz schlimmen Ereignis: dem Beschuss der Schule durch Nazis am Wochenende zuvor. Einschusslöcher an der Eingangstür und mehreren Fenstern (sowie einer Lok am Bahnhof) – unfassbar! Unfassbar schlimm!

Unfassbar aber auch das darauf folgende Medien- und Politecho. Während die Öffentlichkeit von all den positiven Initiativen der Madagaskar AG im allgemeinen und des Schülerbesuchs im Besonderen fast überhaupt keine Notiz nimmt (die Presse war zu verschiedenen Aktionen der ersten Besuchswoche eingeladen, hatte diese jedoch ignoriert, wie fast immer), brachte uns der Besuch unserer madagassischen Freunde plötzlich bis in den „Spiegel“, die „Zeit“ und ins Fernsehen. Man bekam das Gefühl, dass die Anwesenheit von afrikanischen Gästen einfach zu gut als Staffage in die Berichterstattung passten. Auch der sächsische Bildungsminister machte sich am Folgetag gleich auf nach Altenberg und suchte das Gespräch mit den Jugendlichen. Mag alles eine nachvollziehbare Betroffenheitsreaktion sein. Aber muss es wirklich immer erst solche ganz schlimmen Anlässe brauchen? Vielleicht wären solche schlimmen Ereignisse zu vermeiden, wenn die überaus positiven Initiativen der Jugendlichen in Altenberg und anderswo mehr Aufmerksamkeit bekommen würden?



Gruppenbild Sächsische Schweiz

Die Schülerbegegnung dauerte bis zum Sonntag (26.10.), wo auf der Johannishöhe das Abschlusswochenende stattfand. Danach gab es in Berlin noch einen Empfang auf der madagassischen Botschaft – und am Dienstag hieß es leider schon wieder, „Veluma“ (Tschüss) zu sagen. Doch mit Sicherheit wird dieser Besuch nicht der letzte sein. Sondern vielmehr die wunderbare Umweltpartnerschaft zwischen der Altenberger Madagaskar AG und dem Analasoa Club in Anjahambe noch weiter intensivieren.

Großes Dankeschön an alle beteiligten Schülerinnen und Schüler, ihr seid super!

Jens Weber



Nachruf Wolfgang Rudolph

Wolfgang Rudolph ist tot. Er starb am 09. September 2025, wenige Wochen vor seinem 88. Geburtstag.

Wir sind mit den Gedanken bei seiner Familie. In tiefer Trauer nehmen wir Abschied.

Wolfgang Rudolphs Engagement galt dem Umwelt- und Naturschutz in Freital und dem Osterzgebirge. Das Umweltzentrum Freital e.V. – dessen Gründungsmitglied er war – und die Grüne Liga Osterzgebirge e.V. lagen ihm besonders am Herzen. Bei Vorträgen, Wanderungen, Treffen oder dem Falten und Eintüten des Grünen Blätt'l in Dippoldiswalde genoss Wolfgang Rudolph den Austausch mit Gleichgesinnten und die Gemeinschaft. Sein umfangreiches Wissen brachte er in den Arbeitskreis Naturbewahrung ein, in zahlreiche Veranstaltungen, geführte Wanderungen, Infotische sowie Beiträge für das Amtsblatt der Stadt Freital und das Grüne Blätt'l. Aber auch ganz praktische Naturschutzeinsätze wie das Pflanzen von Sträuchern und Bäumen, der Bau von Nistkästen, das Erfassen geschützter Bäume und Landschaftsbestandteile waren ihm eine Herzenssache.



Die jährliche Pflanzentauschbörse des Arbeitskreises Naturbewahrung mit den zahlreichen selbst herangezogenen und eingetopften Pflanzen ist ohne Wolfgang Rudolph kaum denkbar.

Junge Menschen für Natur- und Umweltschutz zu begeistern, war ihm ein wichtiges Anliegen. So ist es besonders schön, dass Wolfgang Rudolph die Umsetzung des Projektes „Junge Naturwächter“ im Umweltzentrum Freital e.V. in Kooperation mit der Naturschutzstation Osterzgebirge e.V. noch erleben konnte.

Wir sind dankbar für viele gemeinsame Veranstaltungen – Streuobstwiesenwanderungen, Vorträge – das Zusammentreffen und den Austausch mit Dir, dafür, Dich gekannt und erlebt zu haben.

Wir werden Dich, lieber Wolfgang Rudolph, sehr vermissen – Deine Aufrichtigkeit, Dein Wissen, Dein Engagement, Deine Herzlichkeit.

Du fehlst.

Petra Schickert

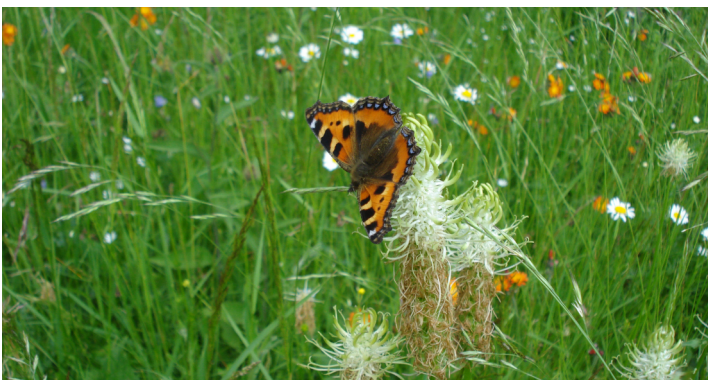
Vorstand Umweltzentrum Freital e.V.



Klimawandel – Was geht mich das an?

Informations- und Beratungsstelle zum Erosions- und Klimaschutz
in der LEADER-Region Silbernes Erzgebirge

Wir stecken mitten drin, im sogenannten Klimawandel, der in erheblichem Maße durch den Menschen verursacht wird und spüren die Folgen bereits an extremen Starkniederschlägen, Hochwassern, Dürren, Stürmen und länger anhaltenden Hitzeperioden. Die Gesellschaft muss mehr tun, um die Treibhaus-gase und die globale Erwärmung zu reduzieren. Die Klimaveränderungen passieren schleichend, gefährden unsere Lebensgrundlage und nicht zuletzt, auch unsere Gesundheit. Die Landwirtschaft zum Beispiel hat verstärkt mit Wasser- und Bodenerosion zu kämpfen, die Gewässer leiden öfter unter Niedrigwasserperioden, Wasserknappheit wird zunehmend ein Thema und weitreichende Folgen für alle Ökosysteme bis hin zum möglichen Aussterben von bis zu 30% aller heimischen Arten drohen. Wir müssen uns darauf einstellen und rechtzeitige Wege zur Anpassung finden.



Blühwiese im Garten - insektenfreundlich gestalten



Ausspülung auf einer Ackerfläche nach Starkregen

Der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge nimmt sich mit der Informations- und Beratungsstelle zum Erosions- und Klimaschutz im LEADER-Gebiet Silbernes Erzgebirge, Altkreis Weißeritzkreis insbesondere den Auswirkungen auf die Ökosysteme und gezielten Maßnahmen für deren Schutz verstärkt an. Individuelle Begleit- und Beratungsangebote für Kommunen, Flächeneigentümer und -bewirtschaftler zur Umsetzung eines regional wirksamen Erosionsschutzes und Milderung der Klimawandelfolgen aber auch Informationen zur positiven Wirkung kleiner Bausteine, wie z.B. ein insektengerechter Garten oder Gehölzpflanzungen als Sauerstofflieferant und Kühlespender im Sommer bieten wir der Bevölkerung an. Sprechen Sie uns gern an. I. Thume

Landschaftspflegeverband

Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V.



Heuhoj-Camp 2025

Jedes Jahr ist einzigartig, und auch dieses Jahr hat uns nicht enttäuscht und einige Herausforderungen und interessante Ereignisse mit sich gebracht. Die verspätete Verabschiedung des sächsischen Haushaltsplans für die Jahre 2025/26 erst zu Beginn des Sommers bedeutete, dass wir uns nach einer anderen Finanzierungsquelle als in den vergangenen Jahren umsehen mussten. Glücklicherweise war es noch im Mai möglich, bei der Euroregion Elbe Labe finanzielle Unterstützung für die Veranstaltung zu beantragen. Unser Partner wurde der junge Verein Grenzstein z.s. unter der Leitung von Honza Kvapil, der die Grenze nicht als Barriere, sondern als Herausforderung sieht. In der letzten Juniwoche fiel die endgültige Entscheidung, dass die Veranstaltung finanziell unterstützt wird, und die Planung, die Suche nach Teilnehmern usw. konnte mit voller Kraft beginnen! *

Der Tschechische Rundfunk – Nord berichtete über uns in diesem Jahr: „Sie mähen Bergwiesen und lernen das tschechisch-deutsche Grenzgebiet kennen. Zum Beispiel in der Umgebung von Činovec bei Teplice. Das ist kurz gesagt der Inhalt des einwöchigen Heuhoj-Camps im Erzgebirge. An der diesjährigen 11. Ausgabe nahmen 20 Personen teil – 10 Tschechen und 10 Deutsche.“

Der Bericht beginnt mit dem Geräusch eines Wetzsteins und dem Schwingen der Sense im Gras. Jörg Lindner hat dieses Jahr einen ganzen Tag mit uns verbracht, sodass wirklich jeder, der durchgehalten hat, das Sensen gelernt hat. Die Gelegenheit dazu bot sich nicht nur im Bielatal, sondern auch auf der Schwarze Wiese (Černá louka) bei Adolfov. Hier haben wir, genau wie im letzten Jahr, wirklich nur die mit Arnika bewachsenen Steinrücke ausgemäht. Der tschechische Staat investiert nicht unerhebliche finanzielle Mittel in das NSG Černá louka und beauftragt Profis mit geeigneter Technik mit dem Mähen zusammenhängender Flächen. Unser Beitrag zur Erhaltung der Arnika-Population ist daher ein willkommener Bonus, denn an das Ausmähen von Steinrücken denkt sonst niemand (oder es wäre zu teuer). Das Wetter war uns wohlgesonnen, die Arbeit ging gut von der Hand. Es hatte sich auch ein großartiges Team zusammengefunden, das sich nicht einmal vor den Dornen der Brombeeren und Rosen fürchtete! Fast immer, wenn es aus den Wolken über dem Erzgebirge zu regnen begann, stand Kultur auf dem Programm – eine Besichtigung des Schlosses Lauenstein mit Borges, ein Besuch der Ausstellung „Naši Němci“ (ich empfehle einen Besuch mit Führung) und eine ungewöhnliche Führung durch Ústí nad Labem mit Štěpán vom Verein Veřejný sál Hraníčář. Große Bewunderung und einen Besuch verdient auch der neu entstandene Lehrpfad in Vorderzinnwald, durch den uns sein Initiator Honza Kvapil geführt hat. Ich empfehle, an der verfallenen Kapelle oder am Doktorberg zu beginnen.

Das Camp endete traditionell mit einem Nachbarschaftsfest in Činovec. Das Wetter war bombastisch, sodass das Nachbarschaftscafé mehr als 30 verschiedene Köstlichkeiten anbot. Die Sonne schien angenehm, der Barista hat Kaffee aus Brasilien (Don Quijote) frisch zubereitet und die Kirche platzte aus allen Nähten, als der Gospelchor SilverMine aus Dippoldswalde eintraf.

Ich bedanke mich herzlich bei allen, die das Heuhoj-Camp unterstützen oder direkt daran mitwirken. Danke und ahøj!

Jitka Pollakis, heuhoj@gmail.com, www.heuhoj.de und www.naturschutzstation-osterzgebirge.de

*Aber denken Sie nicht, dass die Vorbereitungen für das Folgejahr erst zwei Monate vor der Veranstaltung beginnen. Sie starten unmittelbar nach dem Auspacken der letzten Kiste des aktuellen Jahres! Deshalb wissen wir bereits, dass wir nächstes Jahr Teplice entdecken werden.

Bis zum nächsten Jahr! Der Heuhoj-Camp ist für den 23. bis 30. August 2026 geplant.

Und warum solltest Du auch zum Heuhoj-Camp kommen? Hier zwei Empfehlungen von diesjährigen Teilnehmerinnen:

Beim Heuhoj Camp sollte man mitmachen, weil hier jeder willkommen ist, ob jung ob alt, auch Vierbeiner, und die Mischung der Leute einfach super ist. Bereits nach wenigen Tagen wächst die Gemeinschaft zusammen. Die Wiesenarbeit macht den Kopf frei, man lernt aber auch etwas über die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen der Landschaft und ihrer Bevölkerung. Es wird kein 0815-Programm gemacht, sondern außerhalb der ausgetretenen Pfade geschaut – wer hätte gedacht, was sich hinter der vermeintlich langweiligen Architektur von Ústí alles verbirgt oder wie lebendig Dubí sein kann? (H.)

Das Heuhoj-Camp bietet die Möglichkeit, durch Wiesenpflege, sowohl auf deutscher, als auch auf tschechischer Seite, einen Beitrag zur Förderung der Biodiversität zu leisten. Neben ganz viel Natur kommt aber die Kultur auch nicht zu kurz. Ein Konzert mit traditioneller mährischer Musik, der Besuch des Schloss Lauensteins, ein Lehrpfad über Vorderzinnwald vor dem 2. Weltkrieg, die Ausstellung „Naši Němci“ - Unsere Deutschen“ und eine Stadtführung durch Ústí nad Labem gehörten zum Programm. Die Teilnehmer kamen sowohl aus Tschechien, der Slowakei, als auch aus Deutschland und wir sind in dieser Woche richtig zusammengewachsen, hatten Spaß miteinander und haben voneinander gelernt. Es war eine rundum erfüllte und schöne Woche! (D.)



Film „Plastik in Strömen“ im Rahmen der Ausstellung „Alles im Fluss!? Wasser in der Krise“

Wie im letzten Grünen Blätt'1 bereits angekündigt, wurde am 20. Oktober 2025 in der Stadtbibliothek Freital die Ausstellung von Weiterdenken – Heinrich Böll Stiftung Sachsen e.V. „Alles im Fluß!? Wasser in der Krise“ eröffnet. Die Ausstellung ist bis 24. November 2025 zu sehen und kann zu den Öffnungszeiten der Bibliothek (Montag von 12.00 bis 18.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 18.30 Uhr und Freitag von 9.30 bis 18.30 Uhr) besucht werden. Ergänzend zu den Informationen auf den Bannern kann man zu den einzelnen Themen mehr im Netz erfahren: <https://weiterdenken.de/de/banneruebersicht-alles-im-fluss-wasser-der-krise>

Im Rahmen der Ausstellung zeigt der Verein Zukunftsgestalten e.V. <https://zukunftsgestalten.org/> in Kooperation mit der Stadtbibliothek am 11.11. um 18.00 Uhr den Dokumentarfilm „The North Drift – Plastik in Strömen“.

Eine deutsche Bierflasche, angespült an der Küste einer fast unzugänglichen Lofoten-Insel im Nordpolarmeer. Ein Erlebnis, das den Dresdner Steffen Krones nicht mehr loslässt. Woher kommt sie? Ist sie wirklich den ganzen Weg von Deutschland hierher gereist? Der Regisseur Steffen Krones beginnt ausgehend von seiner Heimatstadt Dresden seine persönliche Reise in den Norden, indem er den Spuren von Flussmüll folgt. Mit der Unterstützung von renommierten Meeresbiologen und Wissenschaftlern dokumentiert er die Spur des Plastikmülls - erst in der Elbe, dann in der Nordsee - und untersucht den Zusammenhang mit der schrecklichen Verschmutzung des Nordpolarmeeres.

Der Film zeigt neben den zerstörerischen Wegen des Plastikmülls auch die bewegenden Geschichten von Menschen, die sich aktiv gegen die Meeresverschmutzung einsetzen.



Praxistag der Jungen Naturwächter – Artenkennertraining „Igel“ am 27.09.2025

Am 27. September 2025 nahmen 17 interessierte Kinder am Praxistag der Jungen Naturwächter teil. Ziel des Ausflugs war die Wildtierauffangstation von Uwe Bartling (Zoo Bartling) in Pirna. Vor Ort erhielten die Teilnehmenden eindrucksvolle Einblicke in die Arbeit mit heimischen Wildtieren – aus nächster Nähe und sehr anschaulich.

Im Mittelpunkt des Praxistags stand der Igel. Das Tier konnte mehrfach aus nächster Nähe beobachtet werden; einige Kinder durften ihn vorsichtig in die Hand nehmen – ein besonderes Erlebnis. Darüber hinaus wurden viele weitere Wildtiere vorgestellt:

- ein toter Turmfalke, der aufgrund schwerer Beinverletzungen eingeschlafert werden musste,
- zwei Mauersegler, deren fast durchgehender Flug über weite Teile des Jahres besonders faszinierte,
- eine Rauchschnalze,
- zehn Siebenschläfer sowie eine Haselmaus – ein Wiedersehen mit einer Art, die bereits im Artenkennertraining im Mai behandelt wurde,
- außerdem eine Schildkröte, eine Turteltaube sowie weitere in Pflege befindliche Tiere.

Im anschließenden theoretischen Teil lag der Fokus erneut auf dem Igel. Das vorhandene Wissen wurde vertieft und der Igel bildete den zentralen Bestandteil des Artenkennertrainings.

Der Praxistag bot zahlreiche neue Eindrücke und förderte einmal mehr das Verständnis für die Vielfalt und Schutzwürdigkeit heimischer Tierarten.

Die nächsten Praxistage der Jungen Naturwächter Gruppe Freital/Tharandt sind bereits in Planung.

*Naturschutzfreundliche Grüße,
Milana Müller & Lukas Vogt*



„Junge Naturwächter“ gibt es sachsenweit, das Programm wird vom Freistaat Sachsen gefördert. Ziel dessen ist es, junge Leute an Naturschutzaktivitäten heranzuführen, die sie im späteren Leben vielleicht ehrenamtlich weiterverfolgen. Die Naturschutzstation Osterzgebirge beteiligt sich mit etlichen Partnern und Aktivitäten an diesem Programm. Unter anderem werden während der Schulzeit **Praxis-Samstage für Naturinteressierte** an verschiedenen Orten im Landkreis angeboten, außerdem AGs in einigen Schulen.

Zur Info über die kommenden JuNa-Aktionen sind unsere Veranstaltungskalender die erste Wahl: <https://www.naturschutzstation-osterzgebirge.de/veranstaltungen/> oder <https://johannishöhe.de/seminare/> oder <https://www.umweltzentrum-freital.de/> Sie möchten mit uns in Kontakt

kommen? Am besten über: info@naturschutzstation-osterzgebirge.de

*Milana Müller & Lukas Vogt, Johannishöhe Tharandt /
Umweltzentrum Freital e.V. Foto: Lukas Vogt*



Praxistage der Jungen Naturwächter (JuNa) November

15. November (10.00 bis 13.00 Uhr): **„Zwitscher-Zeit“**

Treffpunkt: im Schloss Lauenstein (Schloss 6, 01778 Lauenstein)

Kommt mit auf eine spannende Entdeckungsreise in die Welt der Vögel!

Wir lernen, ihre Stimmen zu erkennen, beobachten heimische Arten und erfahren, wie man Vögel richtig erfasst. Zum Abschluss basteln wir etwas Schönes für unsere gefiederten Freunde.

Klingt spannend? Dann meldet euch bis zum 12. November bei Sophia Barnewitz an unter

barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de oder 0162 – 6336480.

... im Umweltzentrum Freital / Umweltbildungshaus Johannishöhe

29. November (11.00 bis 16.00 Uhr):
„Wilde Weiden zähmen“

Treffpunkt: bei Anmeldung (Freital/Tharandt)

Jetzt geht's ran an die Ruten!

Mit Astschere & Handschuhen kümmern wir uns um Kopfweiden und Weidengebüsch. Ihr lernt, warum diese Bäume für viele Tiere wichtig sind – und wie man sie richtig pflegt. Nebenbei könnt ihr entdecken, wer hier im nächsten Jahr alles wohnt, summt oder knabbert.

Naturschutz zum Mitmachen – mit Muskelkraft, Spaß und Teamwork!

Klingt spannend? Dann meldet euch bis zum 26. November bei Lukas Vogt an unter uwz-freital@web.de oder 0351 64 50 07.

... auf dem Permahof (Brückenstraße 27, 01848 Hohnstein)

29. November (10.00 bis 15.00 Uhr):
„Versteckt & zugedeckt – Winterzeit für Tiere“

Wer hält Winterschlaf und welche Tiere gehen in die Winterstarre?

Beim Praxistag auf dem Permahof erkundet ihr, wie sich Tiere auf den Winter vorbereiten. Im Einsatz: Aus Ästen, Reisig & weiteren Naturmaterialien wollen wir Winterquartiere für Tiere bauen, die einen sicheren Unterschlupf brauchen.

Klingt spannend? Dann meldet euch bis zum 26. November bei Sophia Barnewitz an unter

barnewitz@naturschutzstation-osterzgebirge.de oder 0162 – 6336480.

Praxistage sind offen für alle zwischen 7 und 18 Jahren. Die Teilnahme ist kostenfrei.



TERMINE **TERMINE** **TERMINE**

01.11. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
06.11. Do	UZ Freital: Arbeitskreis für Naturbewahrung . 17 - 20.00 Uhr. Anmeldung erwünscht. Alle Infos unter https://www.umweltzentrum-freital.de/ .
08.11. Sa	Schäferei Drutschmann: Kurs "Mit Schäfer und Schafen durchs Jahr im Stall und auf der Weide" . 9-12.00 Uhr. https://www.schaeferei-drutschmann.de/ .
08.11. Sa	NABU Kaitz-/Nöthnitzgrund: Heckenpflege im Nöthnitzgrund . Treff: 09.30 Uhr Babisnauer Str. Brücke über den Nöthnitzbach..
08.11. Sa	Johö: Räuchern mit Wildkräutern . 14 - 18.00 Uhr. Infos und Buchung: https://xn--johannishhe-zfb.de/Veranstaltungen/raeuchern-mit-wildkraeutern/ .
12.11. Mi	Dendrologische Gesellschaft, RG Dresden: Vortrag: Die Birken: Überblick, Verwendung und Risiken . Zeit: 17.00 Uhr Ort: Botanischen Garten Dresden, Referent: Dr. Henrik Weiß.
13.11. Do	LPV: Wintertee-Workshop: Von der Pflanze zur heißen Tasse . 18:00 - 20:00 Uhr. LPV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V., Alte Straße 13, 01744 Dippoldiswalde OT Ulberndorf, Referentin: Kerstin Neuke (Kräuterpädagogin): Anmeldung per Online-Formular.
13.11. Do	UZ Freital: RepairCafé Freital . 17 bis 20:00 Uhr. Bitte anmelden (0151 100 57 433).
15.11. Sa	Johö: Naturmarkt in Tharandt . 09 bis 13:00 Uhr, Parkplatz Pienner Str. 1.
15.11. Sa	JuNa: Junge Naturwächter: Praxistag "Zwitscher-Zeit" . 10 - 13:00 Uhr. Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein, Schloss 6, 01778 Altenberg OT Lauenstein. Verbindliche Anmeldungen und Infos auch unter Tel.: 0162 - 6336480.
17.11. Mo	LPV: Sommer im Kopf - Lavendel für alle Sinne . 17 - 20.00 Uhr. Referentin: Katja Dollak Anmeldung per Online-Formular.
18.11. Di	UZ Freital: Arbeitskreis für urbane Lebensraumgestaltung . 17. - 20.00 Uhr. https://www.umweltzentrum-freital.de/ .
20.11. Do	NABU FG Entomologie: Wechselbeziehungen zwischen Insekten und Mollusken 18.30 - 22.00 Uhr. Vortrag von Prof. Dr. Dr. Bernhard Klausnitzer. Ort: Gasthof Coschütz, Kleinnaundorfer Straße 1, 01189 Dresden. Bitte anmelden.
22.11. Sa	Johö: Experimentelles Räuchern . 13 - 20.00 Uhr. Infos und Buchung: https://johannishöhe.de/Veranstaltungen/experimentelles-raeuchern-4/ .
26.11. Mi	Dendrologische Gesellschaft, RG Dresden: Tannen (Gattung Abies) und solche Nadelbäume, deren deutsche Namen auf Tannen Bezug nehmen, aber keine Tannen sind . Ort: Botanischen Garten Dresden. Referent: Prof. Dr. Peter Schmidt. 2 Teile : 15.30 Uhr Freiland, 16.30 Uhr Präsentation.
26.11. Mi	UZ Freital & Johö: RepairCafé Tharandt . 17 - 19.00 Uhr Pienner Str. 13, 01737 Tharandt. Kuppelhalle.
29.11. Sa	JuNa: Praxistag "Versteckt & zugedeckt" . 10 - 15:00 Uhr. Permahof Hohburkersdorf, Brückenstraße 27, 01848 Hohnstein OT Hohburkersdorf. Verbindliche Anmeldungen und weitere Infos unter Tel.: 0162 – 6336480.
29.11. Sa	JuNa. Praxistag: Wilde Weiden zähmen : organisiert von der Naturschutzstations-Außenstelle Umweltzentrum Freital, Veranstaltungsort im Raum Freital: 11:00 - 15:00 Uhr: Treffpunkt bei Anmeldung: Infos unter Tel. 0162 – 6336480:
29.11. So	GEOPARK Sachsens Mitte e.V. Gästeführer Rolf Mögel Adventswanderung zu Pyramiden und Schwibbögen . Die geführte Rundwanderung beginnt am Kurplatz in Kurort Hartha um 10.00 Uhr und führt zu Pyramiden und Schwibbögen der Region. Anmeldung unter: 035203 2530 oder moegel_bs@web.de.
AG Kaitz-Nöthnitzgrund über Hans-Jacob Christ 0351 4017915	
LPV = Landschaftspflegeverband Sächs. Schweiz-Osterzgebirge 03504 629666	
Botanischer Garten Schellerhau 035052 67938	
LSH = Landesverein Sächsischer Heimatschutz, Tel: 0351 4956153	
FG Botanik Freiberg: Marko Olias 03731 31486	
NABU Fbg = Naturschutzbund Freiberg Tel. 03731 202764	
FG Fledermausschutz über Ulrich Zöphel 0351-8499350	
Naturschutzgroßprojekt Bergwiesen im Osterzgebirge, 035056 22925	
FG Geobotanik: Prof. Hardtke, 035206 23714	
Naturschutzstation Osterzgebirge 035056 233950	
FG Ornithologie: über Rainer Bellmann 035052 63710	
GEOPARK Sachsens Mitte e.V. 035055 69820	
Förderverein für die Natur des Osterzgebirges: 035054 29140	
Schäferei Drutschmann 03504 613973	
Grüne Liga Osterzgebirge: 03504-618585	
SYLVATICON im Forstbotanischen Garten 0351 46331601	
Johö = Johannishöhe Tharandt: 035203-37181	
UZ Ftl = Umweltzentrum Freital: 0351 645007	
LANU = Landesstiftung f. Natur u. Umwelt: 0351 81416603	
Wetterverein = Zinnwald-Georgenfeld: Norbert Märzc. 035056 229827	
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Grünen Blätt'ls: 24.11.	
Gemeinsames Falzen und Eintüten des nächsten Grünen Blätt'ls am Donnerstag, den 27.11. 14.⁰⁰ Uhr Dipp, Große Wassergasse 9	
Porto- und Copy-Spenden bitte auf 's Spendenkonto der GRÜNEN LIGA: Dresdner Volks-Raiffeisenbank: IBAN DE51 8509 0000 4600 7810 01 BIC: GENODEF1DRS (Die Grüne Liga ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind deshalb von der Steuer absetzbar)	
Verantwortlich für dieses Grüne Blätt'l: Andreas Warschau (Verantwortung der Autoren für namentlich gekennzeichnete Beiträge); Grüne Liga Osterzgebirge e.V.; Große Wassergasse 9, 01744 Dippoldiswalde, 03504 - 618585, redaktion@gruenes-blaettl.de osterzgebirge.org	